

## **Presseinformation**

### **25 Jahre THW-Landesvereinigung Hessen e.V.**

#### **Prominente Gäste beim Festakt in Frankfurt. Hohe Auszeichnung für Vorsitzenden Gerold Reichenbach MdB.**

**Frankfurt.** Mit einem Festakt in der Aula der Branddirektion Frankfurt beging am heutigen Samstag die hessische Landesvereinigung des Technischen Hilfswerks (THW) ihr 25jähriges Bestehen. Die Festrede hielt der Hessische Innenminister Boris Rhein. Für seine langjährigen Verdienste als Vorsitzender bekam Gerold Reichenbach MdB die Ehrennadeln in Gold der THW-Vereinigung. Die Auszeichnung überreichte Christine Lambrecht MdB in ihrer Funktion als Vizepräsidentin der THW-Bundesvereinigung. Auch Albrecht Broemme, Präsident des THW, nahm, neben hochrangigen Vertretern aus Politik und Wirtschaft, an der Veranstaltung teil und lobte die solide und engagierte Arbeit der hessischen Landesvereinigung.

Gegründet wurde die THW-Landesvereinigung Hessen am 14. November 1986 in Frankfurt. Sie ist Dachorganisation der 55 hessischen THW-Fördervereine, mit über 5.000 ehrenamtlichen Einsatzkräften als Mitglieder. Hauptaufgabe der Vereinigung ist die Förderung der Bundesanstalt Technisches Hilfswerks in Hessen, sowie ihrer Helferinnen und Helfer. Hierzu zählt neben der Akquisition von Spendengeldern auch die Lobbyarbeit im gesellschaftlichen und politischen Bereich. Die Förderung der Jugendarbeit innerhalb des THW ist ebenfalls Satzungszweck und einer ihrer Schwerpunkte.

„Alle Organisationen sind aufgerufen, ihren Nachwuchs zu fördern und zu sichern, denn ohne Ehrenamt ist Katastrophenschutz nicht denkbar“, so Innenminister Rhein in seiner Festrede. Vizepräsidentin Lambrecht lobte die kontinuierliche Jugendarbeit der Landesvereinigung: „Die Förderung und Integration von jungen Menschen kann nicht hoch genug bewertet werden“. Präsident Broemme erklärte, dass es wichtig sei, dass alle Einsatzkräfte Hand in Hand zusammenarbeiten, so wie beispielhaft in Frankfurt. „Zum kameradschaftlichen Miteinander trägt auch die THW-Landesvereinigung Hessen einen wichtigen Anteil bei – und das ist gut so“.

Text: Hans-Georg Hartmann